

Reststoffverfolgung und – dokumentation mit RVP



Das Reststoffverfolgungsprogramm (RVP) dient der lückenlosen Dokumentation der Behandlung von Reststoffen und Abfällen vom Entstehungsort in kerntechnischen Anlagen bis zum Entsorgungsort. RVP sichert die Rückverfolgbarkeit von Reststoffen bis zum Anlagenteil und Aufstellungsort.

RVP verfolgt einen workflowbasierten Ansatz vom Arbeitsauftrag über die Feinplanung der Bearbeitungsschritte bis zur Plausibilitätsprüfung bei jedem dieser Schritte.

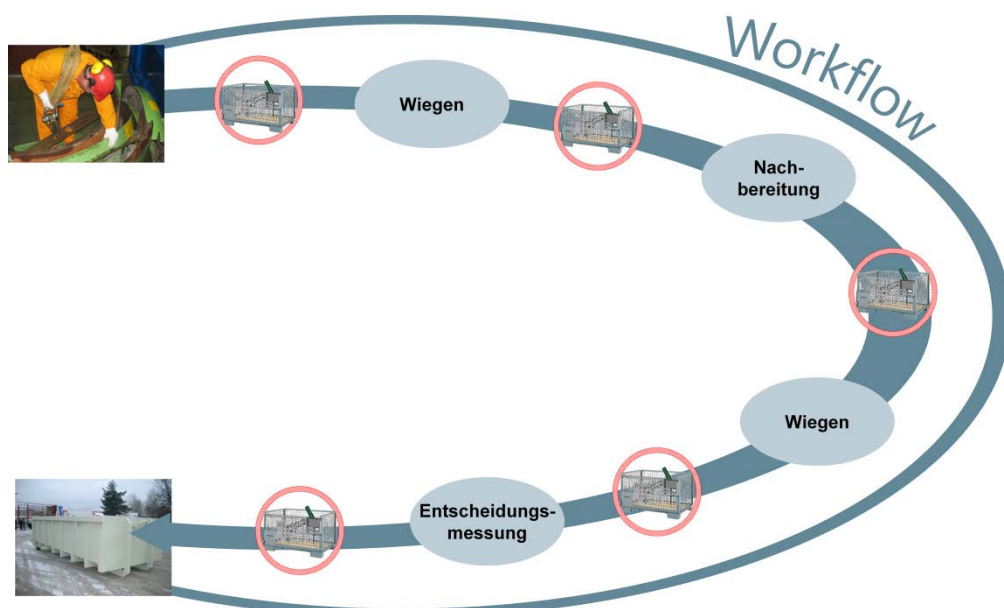
Wesentliche Aufgaben

- Auftragsbezogene Dokumentation der Bearbeitung von Reststoffen von der Entstehung bis zur Entsorgung
- Planung und Überwachung der notwendigen Logistik wie Arbeitsstationen, Puffer- und Lagerflächen, Transportbehälter und Transporte
- Umfangreiches Berichtssystem für Betrieb, Controlling und Behörden
- Stammdatenverwaltung zur Vereinfachung der täglichen Routinearbeiten
- Berechnung der Summenformel zur eingeschränkten Freigabe, gemäß §29 StrlSchV

Planung

Im RVP werden auf Basis von Arbeitsaufträgen, die über eine Schnittstelle zum Betriebsführungssystem importiert werden können, die Planungen der Reststoffbearbeitung erstellt:

- Erfassung der Grundangaben zum Arbeitsauftrag wie Demontageklasse, Demontepaket, Demontemaßnahme, Dosisleistung aus der Voruntersuchung, Raum und Probenahmeplan
- Abschätzung der zu erwartenden Reststoffmenge
- Klassifizierung des Reststoffes nach Material, Nuklidvektor, Kontaminationsklasse und Entsorgungsklasse
- Planung der Bearbeitungsschritte und der benötigten Transportbehälter nach Behältertypen



Vom Arbeitsauftrag zum Behältnis

Behältnisse entstehen am Demontageort durch Befüllen von Transportbehältern mit Reststoffen.

Die Dokumentation erfolgt durch Zuordnung des aktuell verwendeten Transportbehälters zum passenden Behältnisplanungsdatensatz des aktiven Arbeitsauftrags.



Minimaler Aufwand bei Erfassung und Transport

Zur Vereinfachung der Transporte und Massenerfassungen besteht die Möglichkeit, die Behältnisse und deren Ein- und Ausgangsbuchungen an Puffer- und Lagerflächen mit mobilen Datenerfassungsgeräten (PDA) durch integrierte Barcode-, QR- bzw. RFID-Scanner zu erfassen.

Frei definierbare Bearbeitungsstationen

An den Bearbeitungsstationen erfolgen die Zerlegung, Umsortierung, Dekontamination oder Freimessung des Reststoffes. Bearbeitungsstationen sind im RVP frei definierbar.

Jeder Bearbeitungsstation ist ein Aufstellungsort mit einer oder mehreren Eingangs- und Ausgangspufferflächen zugeordnet. Zur möglichst zeitnahen Dokumentation der Reststoffbearbeitung befinden sich an den Bearbeitungsstationen RVP-Client-PCs. Die Buchung von Ein- und Ausgängen kann durch Barcode-, QR- bzw. RFID-Scanner erleichtert werden.

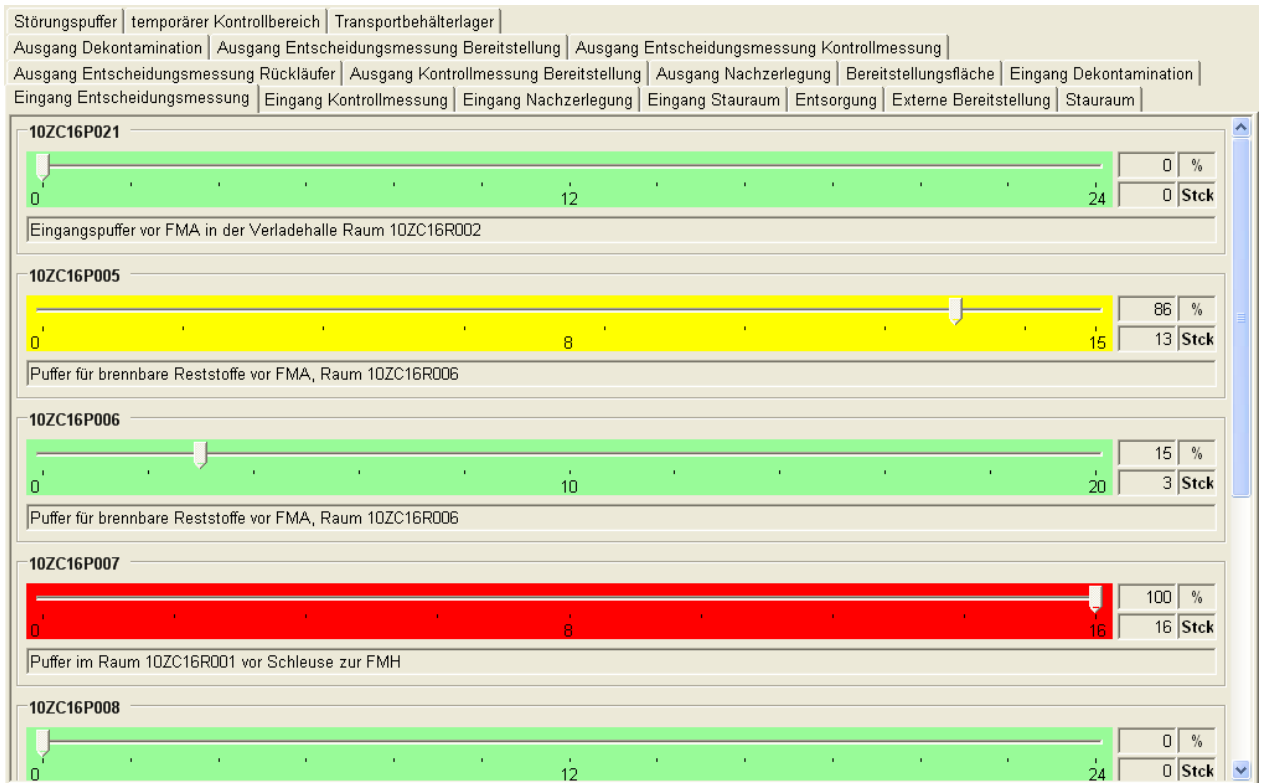


Übersichtliche Benutzerverwaltung

Die Zugriffs- und Rechteverwaltung erfolgt über Benutzergruppen. Einer Benutzergruppe können ein oder mehrere Rechte zugeordnet werden. Jeder Benutzer muss mindestens zu einer Gruppe gehören und erhält alle Rechte der Gruppen denen er zugeordnet ist.

Optimales Lager- und Pufferflächenmanagement

Für die Überwachung der Lager- und Pufferflächen stehen entsprechende Berichte und interaktive grafische Anzeigen zur Verfügung. So können Engpässe rechtzeitig erkannt und durch entsprechende Maßnahmen vermieden werden.



Lückenlose Dokumentation und individuelle Berichterstellung

RVP bietet bereits vordefinierte Übersichts- und Detailberichte wie z. B.

- Reststofflebenslauf
- Behältnishistorie
- Monats-, Quartals- und Jahresberichte für die Behörden



Zusätzlich kann der Anwender mit Crystal Reports eigene Berichte erstellen und in die Berichtsverwaltung einbinden.

Schnittstellen die man wirklich braucht

RVP verfügt über standardmäßige Schnittstellen zu folgenden Systemen:

- Freimessanlage (FMA)
- Abfallflussverfolgungs- und Produktkontrollsystem (AVK)
Die Daten für das AVK werden vom RVP automatisch oder auf manuelle Anforderung gemäß der AVK-Spezifikation SIS 4.x, Revision 17, Stand 13.03.2013, bereitgestellt.
- Betriebsführungssystemen zur Übernahme von Arbeitsaufträgen
- CORA-CALCOM, System zur Planung und Verfolgung des Rückbaus kern technischer Einrichtungen

Auch Schnittstellen zu anderen Mess- und Bearbeitungseinrichtungen bietet Siempelkamp NIS auf Anfrage an.



Onlinehilfe

Für das Programm steht eine kontextbasierte Onlinehilfe zur Verfügung, die bei Aufruf aus einem Bildschirmformular automatisch das zugeordnete Kapitel des Bedienhandbuchs anzeigt.

Siempelkamp NIS Ingenieurgesellschaft mbH
Industriestraße 13 • 63755 Alzenau
Tel.: +49 6023 40693-0 • Fax: +49 6023 40693-970
nis.alzenau@siempelkamp-nis.com
www.siempelkamp-nis.com

